

Die Gläser klirrten lauter als sonst

Biel Vollmundig war der Wein, voll der Saal: An der diesjährigen Bieler Weinmesse Vinifera hatten manche der Weinhändler bereits vor dem Wochenende den Umsatz der letzten Jahre in der Tasche.

Hans Ruedi Winiger

Daniel Leuenberger, der Organisator der Vinifera, war sichtlich gerührt: «Es macht sehr grosse Freude, mit all den bisherigen und neuen Ausstellern die diesjährige Messe zu eröffnen.» Es seien zahlreiche Persönlichkeiten vor Ort gewesen. Dies bestärke ihn und sein Team, den gewählten Standort bei Swiss Tennis im Bözingenmoos und das Konzept dieser Ausstellung so beizubehalten.

Das fanden auch die einundzwanzig Anbieterinnen und Anbieter der diesjährigen Messe. Dass kaum Winzerinnen und Winzer vom Bielersee vertreten waren, trübte die Stimmung nicht. Dazu Silvan Andrey, der mit seinem Bruder Gabriel als einziger Vertreter des linken Bielerseeufers einen grossen Stand betrieb: «Wir haben das Ausbleiben der Weinbauern der Region auch festgestellt, diesen Entscheid muss man akzeptieren. Mit unserem Stand und demjenigen von Jean-Claude Angelrath aus Le Landeron ist die Region aber gut vertreten und auch andere Standbetreiber bieten Weine der Region an.»

Zum sechsten Mal dabei

Die Gebrüder Andrey kommen bereits zum sechsten Mal an die Vinifera. Gabriel Andrey ist für den Weinbau verantwortlich, Silvan nach der Übernahme der Altstadtkellerei Biel vor allem für den Weinhandel. Anders Jean Claude Angelrath, der sich selber als «petit producteur» bezeichnet: «Ich bin dieses Jahr zum ersten Mal dabei.» Er sei sehr motiviert, seinen Betrieb bekannter zu machen. Damit die angestrebte, neue Kundschaft seine neun Weine in aller Ruhe auch zu Hause degustieren kann, hat Angelrath fünf verschiedene Pakete vorbereitet, mit jeweils sechs verschiedenen Weinen.

Mit dem diesjährigen Weinbaujahr ist er sehr zufrieden. Im Gegensatz zu seinen Kollegen in der Region Twann-Ligerz hatte er praktisch keinen falschen Mehltau und auch keine Hagelschläge. «Ich war sogar in der



Am Wochenende stellten auch viele Junge ihre Gaumen auf die Probe.
BARBARA HÉRITIER

komfortablen Lage, einen Teil meiner Traubenernte an benachbarte Winzer, die weniger Glück hatten, weiterzureichen.»

Und wie sieht es mit den ausländischen Weinen aus? Da ist die Casa Lusitania aus Bern nicht zu übersehen. Vater und Sohn Aragao kommen schon seit fünfzehn Jahren an die Vinifera. Dazu Sohn Remo Aragao: «Wir verkaufen nur portugiesische Weine und bringen so die Weinkultur aus Portugal in die Schweiz.» Sein Vater Francisco kam vor vielen Jahrzehnten als «Tellerwäscher» in die Schweiz. «Heute gehören wir zu den führenden Anbietern und haben besonders im Seeland eine treue Kundschaft.» Portugiesische Weine werden in der

Tat immer beliebter und die berühmten Porto Süssweine werden weltweit geschätzt.

Alle angefragten Aussteller waren sehr zufrieden mit dem Verlauf der diesjährigen Vinifera. Bereits am Eröffnungstag am Mittwoch war das Haus voll. Der Donnerstagabend war sogar ausverkauft. War an den zwei ersten Tagen eher die etwas ältere Kundschaft anzutreffen, kamen in der zweiten Hälfte am Wochenende auch zahlreiche jüngere Weinliebhaberinnen.

Mix an Anbietern gefällt

Monique Kocher, ehemalige Gastronomin aus Biel, und ihre drei Freundinnen sind bereits voll konzentriert am Degustieren, Disku-

«Ich war sogar in der Lage, einen Teil meiner Traubenernte an benachbarte Winzer weiterzureichen.»

Jean Claude Angelrath,
Winzer aus Le Landeron

tieren, Vergleichen und Bestellen. «Wir sind ein eingespieltes Team von Degustatorinnen und kommen seit vielen Jahren an die Vinifera», sagt Kocher. Sie hätten sich bereits damit abgefunden, dass die Messe praktisch jedes Jahr an einem anderen Ort stattfindet. «Wir verkosten und kaufen, was uns gefällt und finden den Mix von lokalen und auswärtigen Anbietern ausgewogen.» Und was meint Andre Faivet, alt Schweizer Botschafter und grosser Weinkenner zum Angebot? «Es ist eine wahre Freude, diesen Ständen entlang zu spazieren und die verschiedenen Provenienzen zu degustieren und zu vergleichen.» Die spärlich ausfallende Beteiligung der Seeländer Winzerinnen

und Winzer sei für ihn jedoch ein Wermutstropfen. «Sie produzieren heute Weine, sowohl im weissen wie auch im roten Segment, die durchaus etwa mit Burgundern mithalten können und das mit völlig inferioren Preisen.» Zum Schluss das Fazit des Veranstalters, Daniel Leuenberger: «Für mich war der Aufmarsch der Besucher der diesjährigen Vinifera schlichtweg sensationell.» Die Leute seien alle froh, sich an diesem Event treffen und austauschen zu können. Von den Ausstellern sei ihm mitgeteilt worden, dass die meisten bereits am Freitag ihre Umsatzzahlen der letzten Jahre erreicht hätten. «Das ist wahrlich eine Win-win-Situation.»

Drogenlager in Pieterlen: Vier Kilogramm Heroin

Betäubungsmittel Im Mai hat die Polizei vier Kilogramm Heroin bei zwei Männern in Pieterlen gefunden. Ihnen wird nun vorgeworfen, einen schweizweiten Drogenring zu betreiben.

Die Kantonspolizei Bern hat am 20. Mai im Rahmen einer koordinierten Aktion in Pieterlen zwei mutmassliche Drogenhändler verhaftet. Die beiden Männer waren 20 und 23 Jahre alt und wurden verdächtigt, mit Betäubungsmitteln zu handeln.

Bei der Verhaftung wurden die Polizisten fündig: Einer der Männer trug rund vier Kilogramm Heroin sowie über zehntausend Franken Bargeld auf sich. Bei einer nachfolgenden Hausdurchsuchung in Pieterlen wurden zudem 180 Gramm Streckmittel, rund 60 Gramm Kokain, Bargeld und weitere Utensilien, die auf

den Handel mit Betäubungsmitteln schliessen lassen, gefunden und sichergestellt, wie die Kantonspolizei nun mitteilt.

In mehreren Kantonen aktiv

Den jungen Männern wird nun vorgeworfen, in Pieterlen ein Drogen- und Geldlager betrieben und von dort die Drogen schweizweit vertrieben zu haben. Der 23-Jährige zeigte sich im Rahmen der Einvernahmen unter anderem geständig, verschiedene sogenannte Läuferzellen in mehreren Kantonen mit Heroin und Kokain beliefert zu haben.

Beide Männer befinden sich in Haft und wurden bei der zuständigen Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht. Sie werden sich unter anderem wegen Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz vor der Justiz zu verantworten haben. *pkb*

Nachrichten

GRENCHEN Explosion in Mehrfamilienhaus

Am Samstagabend gegen 21.50 Uhr kam es in einem Mehrfamilienhaus in Grenchen zu einer Explosion. Durch die Explosion entstand ein erheblicher Schaden im und am Gebäude. Ein kleiner Brand konnte durch die Feuerwehr Grenchen gelöscht werden. Verletzt wurde niemand. Die Brandermittlung der Polizei Kanton Solothurn klärt nun, wie es zur Explosion gekommen war. Das Haus ist teilweise unbewohnbar. *pkb*

KALLNACH Johns kleine Farm ausgezeichnet

Der Zoo Johns kleine Farm hat zum zweiten Mal das Label «Best Practice» erhalten, das von den Universitären Psychiatrischen Diensten Bern im Rahmen des «Berner Sozialstern» verliehen wird. Gewürdigt wird

damit der Ausbildungs- und Arbeitsbetrieb für sein Engagement mit Jugendlichen mit psychosozialen Schwierigkeiten. *mt*

BIEL Feuerwehr rettet Katze

Gestern Mittag ist die Berufsfeuerwehr Biel an den Goldgrubenweg gerufen worden. Grund war eine junge Katze, die sich in einer Höhe von rund sechs Metern auf einem Baum befand und alleine nicht mehr runter kam. Mit einer grossen Schiebeleiter konnte das Kätzchen in Kürze vom Baum geholt und dem Besitzer übergeben werden. *asb*

SEELAND/BERNER JURA Austausch zwischen den Regionen

Die Vorstände der Regionen seeland.biel/bienne und Jura bernois.Bienne haben sich Anfang November in Biel zu einem Austausch getroffen. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand

die künftige Entwicklung der Berufsbildung in der Region Biel-Seeland-Berner Jura. Die beiden Vorstände unterstützen die vom Kanton vorgesehene Dezentralisierung der Berufsbildung. Wichtig dabei sei, dass die in der jeweiligen Region

stark verankerten Branchen berücksichtigt und zweisprachige Ausbildungsgänge gesichert werden. Zudem soll die Zusammenarbeit zwischen Berufsschulen, Wirtschaftsverbänden und Politik weiter gefördert werden. *mt*

Gratulationen

SCHÜPFEN 93. Geburtstag



Elisabeth Stähli kann heute im Seniorenzentrum Schüpfen ihren 93. Geburtstag feiern. *mt*

MEINISBERG 80. Geburtstag

Paula Muggli-Wermuth feiert heute am Weissensteinweg 5 in Meinisberg ihren 80. Geburtstag. *mt*

MEINISBERG 70. Geburtstag

Franklin Thomas Cooper-Hänzi feiert heute an der Herrengasse 6 in Meinisberg seinen 70. Geburtstag. *mt*

Das BT gratuliert den Jubilarinnen und dem Jubilar ganz herzlich und wünscht ihnen alles Gute.

Info: Geben Sie Gratulationen für diese Rubrik bitte künftig via gratulationen@bielertagblatt.ch auf. Bitte beachten Sie die Rahmenbedingungen unter www.bielertagblatt.ch/gratulationen